

Interesse?

Wenn Sie einen Besuch eines Imam-Rabbiner-Tandems in einer Schule realisieren oder mehr über das Projekt erfahren wollen, melden Sie sich bitte unter info@meet2respect.de



Wenn Sie das Projekt gut finden und unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende für Respekt und Toleranz:

Leadership Berlin - Netzwerk Verantwortung e. V. Verwendungszweck: meet2respect Fidor Bank - BIC FDDODEMMXXX IBAN DE78 7002 2200 0020 0635 80



www.meet2respect.de



facebook.com/meet2respect





Besuch vom Rabbi und Imam!

Unterrichtsbesuche für Respekt und Toleranz in Klassen mit mehrheitlich muslimischen Schüler*innen



Warum?

Konflikte aufgrund von religiöser Zugehörigkeit sind Alltag an Berliner Schulen. "Du Jude" ist ein gängiges Schimpfwort auf Schulhöfen und bei der Behandlung des Themas Holocaust stoßen Lehrer*innen immer wieder auf Widerstände bei Schüler*innen.

Stark ausgeprägte antisemitische Einstellungen werden sichtbar, wenn es um Israel, Sympathie mit der palästinensischen Bevölkerung und die religiöse Begründung von Judenfeindlichkeit geht. Der Islam und das Judentum scheinen für Kinder und Jugendliche daher oft unvereinbar und die Gläubigen unversöhnbar.

Wir beweisen das Gegenteil!

Unsere jüdisch-muslimischen Tandems sprechen sich für Respekt und Toleranz gegenüber Andersgläubigen aus und betonen, dass in ihrem Glauben Beschimpfung oder gar Gewalt aufgrund eines anderen Glaubens nicht zu rechtfertigen sind. Gleichzeitig geben sie selbst das beste Beispiel dafür, dass sich Muslime und Juden respektvoll begegnen können.

Was?

- · Unterrichtsbesuch von einem Imam-Rabbiner-Tandem
- · Folgebesuche in Synagoge und Moschee
- Fokus auf Schulen mit mehrheitlich muslimischer Schülerschaft
- · zur Aufarbeitung und Prävention von religiösen Konflikten oder antisemitischen Vorfällen

